Prister Jahrgang.

M. 93.

Donnerstag ben 4 August

1836

Redacteur: Friedelich Mehwald.

Erpebition: Gofoborefu's Buchandlung.

Beittafel.

Am 3. August 1769 wurde unser Landesvater, Ronig Frieseich Withetm III. geboren. — Am 4. Aug. 1760 hob Laubon bie Betagerung von Brestau auf. Obidon biese Betagerung nur 5 Tage dauerte, so wurde boch babei die schönste Dame in der Statt, der schonkte Soldat von der Königl. Leib-wache getöbtet, die größte Kanone sprang und der schonfte Pastaft, so wie das Wohngebaude des Königs wurden eingeaschert.

gotale Machrichten.

In ber Macht vom 31. Juli jum 1. Mug. murben pom Oderufer an ben Lubbertichen Magazinen in ber Langengaffe 8 Stud Boblen, a 10 - 12 Ellen lang, gestoblen. - Ein Schneider aus Reudorf hatte von eis nem Stellmachergefellen einen ichonen Bubel gefauft. Rurge Beit nachber fant fich ber mabre Gigenthumer bes Bubels (ein Einwohner aus der Schweidniger Borftadt) und nahm das Thier obne Beiteres an fich. Der baburch um fein Gelb gebrachte Raufer trug auf Unterfudung gegen ben Befellen - ben Berfaufer an, welche ergab, daß Letterer ben Sund geftoblen. -Mm 4. b. bemerfte ber Commiffarius S. Commiffariats auf ber Schweidnigerftrage einen Corrigenden, der ein Dadden unter bem Urne trug und fich eiligft ju verbergen fuchte. Berfolgt und eingeholt fand fich, bag der Mann in dem Badichen einen meffingenen Ceuchter verborgen hatte. Der Eigenthümer diefes Leuchters burde ermittelt. In einem Daufe batte der Dieb gebettelt und in einer offen gelaffenen Ruche ben Leuchter unbemerft geftoblen. - Muf ber Barrasgaffe murde einer Fran eine 2 baufige filberne Tafchenubr aus etnem Blasfdrantden geftoblen. Der Dieb murbe in einem Gaffenjungen, ber fich feit mehren Tagen von ben Eltern entfernt und in ber Stadt berumgetrieben

hatte, ermittelt. Dieser Junge batte die Ubr sofort einem Manne auf ber herrnstraße, bei dem er sich aufgebolten, zum Bertauf gegeben. Legterer war auch bereitwillig genug, dieses gestehlene Gnt ju einem Ubrmacher auf ber Risblaistraße ju tragen und dort für den Spottpreis von 1 Ebl. 15 Sgr. ju versausen. Bur diesen überaus billigen Preis gab der Uhrmacher dem leberbringer noch 2 Sgr. Botenlobn; wurde aber schringer noch 2 Sgr. Botenlobn; wurde aber schringer noch 2 Sgr. Botenlobn; wurde aber gelt überrascht, als er das gestohlene Gut unentgeltlich jurukageben mußte.

Eine Frau auf der Meffergaffe verfaufte einer anbern Frau einen Ring, ben fie fur acht ausgab. Die Rauferin jabite bafur 2 Thl. 20 Ggr. und ging tann ju einem Golbarbeiter, um bie Mechtheit Des Ringes untersuchen ju laffen. Der Goldarbeiter erfante ben Ring für falich und nur einige Ggr. werth. 218 bie Rauferin barauf jurudfam und ben Ring ber Berfaus ferin wiedergeben wollte, meinte Lettere, es fei nicht ber verfaufte Ring, obichon der in dem Ringe gravirte Rame ber Berfauferin bies vollftanbig erwies. -In der Racht vom 1. jum 2. b. fand eine Patrouille von Polizeibeamten und Genst'arms in einem Bintel am Caurentiusfirchhofe einen Dacf mit verfchiedenen Begenftanden verftedt. Um Morgen bes 2. d. melbete fich ein Befiger vom Caurentlusplat, bem außer ben aefundenen Gachen noch folgende geftoblen murden : 1 eiferne Schaufel mit furgem Stiel, 1 Didhade und 1 Rartoffelhade. - Um 2. d. murbe auf bem Reumartt einer Rodin, mabrend fie Grungeng taufte, pon ber Seite ein rothbaumwollner Regenschirm geftoblen.

Oft werben Menfchen unfreiwillig ju Gelbstmörbern ober Gelbstbeschädigern, indem fie auf ibre förperlichen Gebrechen und Mangel feine Rudficht nehmen. Dieses Lettere war vor einigen Tagen bei einem Frauenzimmer, die häufig die Epilepfte bekommt, der Fall. Dies Frauenzimmer trieb auf dem hinterdom Federvieh auf die Biese und dann in eine Wasserlache; begab fich dabei fo nabe an lettere, daß fie beim Umfallen unfehlbar ins Waffer fallen mußte. Leider befam fie ihre Krantbeit, schlug mit dem Ropfe in das Schlammwaffer und wurde ertrunten sein, wenn ihr nicht augenblickliche Hufe geworden ware. So wie Epileptische von allen gefährlichen Orten fern bleiben sollten, so ist den mit Schwindel Behafteten dasselbe anzurathen.

Bu dem von der Caroline Jurfe gefundenen Pfandichein hat fich die Demoiselle Glafer ale Gigenthumerin gemeldet und den Schein guruderhalten.

Um Ringe murbe ein blaues Schnupftuch gefunden;
— ein Ungenannter fand unfern der Oderthorwacht einen Sausschlüffel. Beide Funde murden an die Polizei zur Ermittelung der Werlierer abgegeben.

Breslauer Chronik.

(Fortfegung.)

Starb ein Ratheberr, fo fonnte Niemand, als ein Bermand. ter ber Raibsglieder neu gemablt werden, weil biefer auffer Reichthum Die Proteftion ber regierenden Rathmanne für fich batte. Bei Diefer Demofratifchen Birth. fchaft jeigte fich frub ichon, mas fpater burd alle Jahrbunberte wiebergefehrt ift, namlich: bag bie Dacht in Die Bande Gingelner überging, Diefe Machtigen bann Diejenigen, fur bie fie besondere Berpflichtungen batten, ju ihren Gehulfen mablten und bann mit biefen gemeinschaftlich bas Bolt tirannifirten. Mus Diefem Berbaltnig entftanden bie Patrigier, eine Urt Burger, abel, die alten Memter unter fich vertheilten, alle Dacht in ihrem Berein contentirten und fich aus ihrem Ramilienverein immer neu ergangten, wobet eine Scheinmabl burch fogenannte Deputirte ber Burger ftattfand, Die aber frater ale überfluffig abgefchafit murbe. Unter verichtebenen Berhaltniffen war ju verschiedenen Rciten die Babl ber Ratheglieder verfchieden. 1848 bes ftimmte fie Johann feit. Bugleich aber mußten es bie einflugreichen Patrigier bei bem Ronige babin ju bringen, bag bie Ginmifchung bes Bolfe in die Rathemabl als manglich unftatthaft erflart und ber Rath ale foupergin in fich felbft dargeftellt murde. Damit endete aber die demofratifche Berfaffung und bie ariftofratifche trat an ibre Stelle.

(Fortfegung folgt.)

(Mitgetheilt)

3m Juliftud ber Schlef. Prov. Blatter finden fich unter mehreren andern folgende eigenthumliche Gabe: G. 95 "Bu Breslau bestätigte (!??) fich der Berdacht, als habe eine feparirte Schubmacherfrau (?) ihrer beiben Rinder, eines 8 jabr. Cobnes und einer 6 jabr. Tochter Leben abfichtlich (!!) in ber Dber bei Dewit geendigt. Die Frau felbft ic, befine bet fich in Unterfucung." - G. 96. "Auf bem Shunendorfer Territorium Delener Rr. murbe in et. nem fleinen Teiche ein neugebornes Rind mit ab. gefchnittenem Ropf und Beinen, welche neben bem Rumpfe lagen, todt gefunden. (Gehr glaublich!!) - 6. 96. ,,Man fand bei Brieg Glager Rreifes (?!?) in einem Oberbufche (Glat und Ober!) einen mannlichen Leichnam mit mehreren Stichwunden am Dalfe." - G. 96. "Bu Rofenthal bei Breslau murbe ein Freigartner mit einer blind geladenen Rlinte le. bensgefahrlich (!) in den Unterleib gefcoffen." (?)

Einige aus bem Leben gegriffene Bemerfungen von Fr. Mebwald.

(Fortfrhung.)

Bei diefem fortmabrenden Reuetabliren machft die Rabl ber Meifter - leider ber fenntniffofen Deifter! immer mehr und die vorigen Meifter fchreien über Die Befengebung, daß ibre Lebrburichen nach dem Kreifpreden erlaubt merden, fich jum Deifter ju machen unt ein eigenes Geichaft ju etabliren. Belche Ungerechtigfeit! Beder Lebrburiche opfert Beit und Geld, um burd Diefes Opfer feinen funftigen Lebensunterbalt ju verfaufen. Ber etwas lernt, lernt es boch größtentbeile barum, um einft bavon Gebrauch ju machen. Dies baben alle gegenwärtigen Meifter gethan, und leben nun in einer unbegreiflichen und ungludfeligen Berblendung, wenn fie mabnen, ihre Lehrburichen lernter nur beshalb, um bann ewig Gefellen und Gflaven ju (Kortf. folgt) fein.

Gannereien.

- An einen rechtlichen Mann, Bater einer jahlreichen Familie, beffen Gewerbsver baltniffe fich so traurig gewandelt haben, daß er nur mit Mube und vielem Rummer durch verschiedene nur gewohnte Dienstlieftungen den täglichen nothwendiger Bedarf für feine Famille beschöffen fann, fam ein Gau ner, machte viele Complimente, stellte sich sehr befannt und ertfarte: dem Bedrängten helfen zu wollen. Der arme Mann und seine Frau waren darüber hocht er

freut, nahmen ben Gauner febr aut auf und laufdten feiner Rede. Diefe befagte, daß er einen Grafen wiffe, ber einen Sausbalter bedurfe. Der Graf fei aber nicht am Orte und muffe ein Bote gefchicft werben, ber fur feinen Beg 1/2 Ebl. verlange. Das Gelb murde berbeigeschafft und am andern Tage follte in einem Schnaps baufe, wohin der arme Mann bestellt murde, die Untwort erfolgen. Der Mann fam, fand fatt einen zwei Gauner anmefend, mußte biefe frei halten und borte mblich, bag Contract gemacht werden folle. Da iene Beiden 15 Gar. auf Stempel forderten, fiel es dem bebrangten Manne ein, daß er icon mehre Male gelefen, wie Leute burch Stempela und Gebubrenvorichuffe an Unbefannte um Geld geprellt murben, unt bielt bas ber ein mit bem Geben, machte vielmehr Unzeige, mobei er boren mußte, daß bas, mas er fich abloden ließ perloren fet. -

Um 30. v. M. atte eine Krau von ber Mantlergaffe ibr fleines Matchen auf den Brotmarft am Zwinger gefchictt. 216 bas Madchen mit 2 Broten in ibrem Rorbe jurudfam und auf Der Beidengaffe entlang ging, gefellte fich ein Frauenzimmer zu ibr, welche vorgab, in bem Saufe Rr. 25 2 Stiegen boch ein Baar Sauben jum Bafchen gegeben ju haben, aber wegen eines bofen Ruges außer Stande ju fein, Diefe Sauben berunterbolen ju fonnen. Indem bies Rrauenzimmer dem Rinde einige Pfennige offerirte und fich erbot, bas Rorbchen mit ben Broten ju balten, erfuchte fie das Dadden, die Sauben ju bolen. Die Rleine ging, fand aber feine Sauben und beim Burudfommen mar auch das Frauenzimmer mit Rorb und Broten verichwunden. Da biefer lettere Rall feit Rurgem ofterer vorfam, fo werden Eltern mobithun, unverftandige Rinber ju marnen, und aufmertfam ju machen; ober noch beffer: fie nicht ju Boten gebrauchen.

Lobnfutscherfache.

Defter ift ichon im Lofalblatt über bie Lohnfut. fder (richtiger Lohnfuhrleute) gefchrieben worden. Das Lobnfuhrmefen liegt aber bei allebem noch febr im Urgen. Das einzige Lobwurdige ift die Auffellung ber Wagen, ju allen Beiten des Tages, auf verfchiedenen Plagen. Dagegen ift ber Fuhrpreis eine reine Bill. führlichfeit und das Erintgelbermmefen beftebt in feiner gangen Abicheulichfeit. Derjenige Befiger von Cobnfubrwerfen, ber bierin eine jeitangemeffene Ordnung einführen murbe, fonnte fich verdient machen um das gange fabrende Publitum. Denn es ift faum ansguhalten, wenn der fabrende Ruticher durch belaftigende Bitten, nicht felten burch Grobbeiten, ein boberes Trinf. geld von derjenigen Berefchaft, Die er gefahren, ju erpreffen fucht. Roch viel efelhafter ifte aber, wenn man beim Befiger des Fuhrmerts eine Beftellung macht und

blefer Befiger forbert neben einem boben Breife ein Erintaelb fur ben Rutider, fabrt aber bann felbit und bettelt eben fo, wie es fonft die Rutfcher thun muffen, um ein Erinfgeld. Dag die Ruticher tas Pubicum belaftigen wegen ber Erinfgelder, ift. eine unangenehme Sache, fann ihnen aber meniger jum Ladel gereichen, da fie lediglich barauf angewiefen find. Es bestebt namlich bei ben biefigen Cobnfubrmerfebesigern bie graufame Sitte : ben bienenden Rutichern gar feinen Lobn. ober im bochften Ralle bie Boche 6 bis 8 Grofden ju jablen; bie meiften muffen gradeju umfonft Dienen und find auf Die Bettelei angewiefen. Go lange diefe Unbill der Berren gegen ihre Dienenden befleht, wird das fahrende Publifum nothgedrungen von ben Rutichern belaftigt merben muffen. Dem mare febr leicht abzuhelfen, wenn Die Lobnfubrleute unter fich eine bestimmte Ordnung einführten und fur gewisse Reit u. gemife Entfernung einen bestimmten Preis forberten, Dabei aber auch ben bienenden Rutichern einen feften Lohn gaben, wie es bei den Postillons gefchieht, Die bei ftrenger Strafe von feinem Paffagier ein Trinfgeld annehmen, vielweniger erbetteln burfen. In wieweit Das bestimmte Rubraeld bann erhobt merben muffe, fonnte nur durch eine allgemeine Berathung festgeftellt werden; allein daß ber Bortheil fur bas fahrende Dublifum, wie fur die Cobnfubrleute bedeutend fein durfte, wenn eine Ginigung getroffen und bas Resultat öffent. lich befannt gemacht murbe, ift vorber als gemiß angunehmen. Beit, unangenehme Auftritte und Mergernig aller Urt murde dabei erfpart und mande Uebervortheis lung unmöglich gemacht werden. Bei ber gegenwartis gen Unordnung weiß fein Menfch, mas er fur eine Fuhre nach einem bestimmten Orte gu jablen bat, da jeder Lohnfuhrwerksbesiger nach einer andern Taxe forbert. In einem Stude gleichen fich die Meiften und bies ift: bag fie niemals bie mabren Roften angeben. Wenn man j. B. eine Rubre nach Oblau bestellt und fragt: "was jable ich, wenn Gie mich nach Dblau und jurudfahren? fo erhalt man bie Untwort : 3 Thl. 31/2 Thl., 4 Thi. Run giebt man nach ber berichen. Den Gitte ein Draufgelb, bestimmt die Beit des Mb. fabrens und will fortgeben. Dann fragt der Cobnfubr. mann nachtraglich: "werden Gie auch den Doffichein beforgen?" Mergerlich über diefe Dach forberung macht man feine Bemerfungen und bat bann noch bas fatale Bergnugen, ju boren, daß man auch bas Chauffergelb, bem Ruticher ein anftandiges Trinfgelb und - wenn man ben Ruticher ordentlich angezogen wunfche - ein befonderes Livreegeld ju jahlen babe. Ginige bedingen fich auch noch Dafer und Ben fur bie Pferde; Fleifch, Brot, Bier und Conaps fut ben Ruticher und mau fann ficher fein, bag in folden Rallen bas geforberte Bubrlobn noch nicht bie fleinfte Balfte ift von Dem, was die Fubre wirklich foftet. Dies ift ein Difbrauch

ber fich außer bei den Begrabniffen der evangelifchen Rirchen, in feinem andern burgerlichen Berbaltniß und Berfehr wiederfindet und der ichlechterdings befeitigt werden nuß, wenn von Lohnfuhrwerksordnung die Rebe fein fou.

Rirden = Berichte.

Ratholifche Rirden. Parochie jum beil. Rreus.

Getauft b. 29. Juli d. Branntweinbrenner E. G.

Gestorben b. 25. Juli d. Maurerges. G. Michalsty T. Berta 1 1/2 3. — D. 29. Tagearbeiterwittwe M. Schmidt 67 3.

Parochie zu U. E. Frau.

Getauft d. 26. Juli d. Schneidergef. Fi. Danifc

Zwillingefohn.

Gestorben b. 26. Juli b. Reftor Ignat Lucas S. Eduard 38 J. 5 M. — D. Schneiberges. Fi. Dauisch unbenannter Zwillingssohn 4 St. — D. 27. b. Lisch, lerges. Fi. Brofig E. Anna 13 E.

Parochie ju St. Binceng.

Getauft b. 24. Juli d. Hutmachermstr. C. A. Beißbrüch S. — D. Tischlerges. M. Duhn E. — D. 27. d. Chorsanger am hiesigen Theater J. Hübner T. — D 28. d. Dausbalter Ki. Joppich S. und E.

Gestorben b. 24. Just der Knade Earl Paal 4 E. — Die unverehelichte Joh. Kured 65 J. (erhängt.) — D. 25. d. Cattundruckerges. M. Grühner E. Umalie 8 B. — D. 28. Sohn des verstorbenen Dauptmanns und Justiz Commissarie in Frankenstein, Fi. Franke 20 J. — Verw. Goldarbeiterfrau Ros. Stabelmann 56 J. — Die Zwillinge des Daushälter Fi. Joppich Maria und Carl, alt 1 und 1½ Stunde.

Parochie ju St. Matthias. Copulirt b. 1. August Mullerges. M. Ralbaus mit

Sophia Schneider.

Setauft d. 31. Juli d. Tageard. J. Beinert S. — D. Müllerges. J. Mühl T. — D. Müllerges. J. Lebnhardt T. — D. Tageard. J. Breuer T. — D. Haushälter Fr. Seiffert T.

Gestorben d. 24. Juli d. Baderges. Fr. Margardt T. Caroline 14 B. — D. 25. Gymnasiast Tptus v. Wielewiepsti 15 J. — D. 28. Schneibermfts.

E. Ridel 29 3.

Parochie ju St. Abalbert.

Copulirt d. 25. Inli Schneibergef. F. G. Muller mit A. E. Flor. — D. 1. Aug, Schumachermftr. A. F. Zehbunfe mit Igfr. Fi. Freund. — Tischlergef. A. Soppart mit Igfr. A. S. E. Deinrich. Getauft b. 24. Juli ein unebelicher Rnabe. — D. 26. d. hutfluger C. Schwar; T. — D. 29. ein unebelicher Knabe. — D. 31. d. haushalter M. Stiller T. — Mußer dieser ein uneheliches Madchen.
Gestorben d. 23. Juli d. Actuarius C. Kiedler

-S. Carl 10 B. - D. 29. b. Maurerpolier V. Chevalier Chefrau 25 J. 9 M.

Parochie ju St. Dorothea.

Copulirt b. 28. Juli Bottchermftr, B. G. Glee, fer mit Igfr. Dor, M. J. Drechfel,

Getauft b. 31. Juli b. Schneibergef, Fg. Gelbener E. - Auger Diefer ein uneheliches Mabd.en.

Gestorben b. 27. Juli d. Unteroffig, von der 11. Divisions Comp. Fg. Burgbart T. 3da 2 3. 1 M. Parochie St. Corpus Christi.

Getauft d. 17. Juli d. Geilermftr. C. Riebel S.
— Außer diesem ein unebeliches Madchen. — D. 24.
d. Tagearb. in Maria Höfchen, Fz. Pietsch T. — D.
28. d. Tagearb. Kz. Pusch T.

Gestorben d. 14. Juli d. Tageard. in Neudorf, J. G. Schäfer E. Sufanna 6 E. — D. 15. d. Schneider in Rommende Höfchen, J. D. Bohm Shefran 67 J. — D. 19. d. Schubmacher in Neudorf, F. Preuß T. Pauline 13 B. — D. 25. das Mädchen Eleonore Obring 22 B.

Inserate.

Das große Erompeten-Conzert wird beute ben 4. August gegeben, wozu ich bei gunstlier Witterung ergebenst einsabe.

Galler, Coffetier ju Popelwit im Dalde.

G e f u n d e n. Bor cirra 12 Tagen murte ein weißer Schluficlbaden, woran ein Rreu; ic. befint: lich, gefunden; ber fich legitimirende Eigenthumer fann benfelben gegen die Infertionstoften, Sterngaffe Nr. 6 beim Pauseigenthumer in Empfang nehmen.

Das echt Bairisch Bier babe ich in zwei Transporten erhalten, wozu ich um gutigen Besuch ergebenft bitte.

Galler, Coffetier ju Popelwig im Balbe.

Freitag fruh um 3 Uhr gebt ein gang gebedter Reisewagen nach Altwasser, Darauf Reflectirendo haben fich Albrechtsftr. 21 beim Lohnfutscher Sachse ju melben,

Berbefferung. In ber vorigen Beilage b. Bl. S. 522 3. 4 v. u. muß es Carloftr. 50 beigen.

Deilage zum Oreslauer Lokalblatt No. 93.

Donnerftag, ben 4. Muguft 1836.

So eben ift erschienen und bei Al. Gofohorden Albrechtegr. Rr. 3 ju baben :

Genaue und fagliche Unweisung gur

Kabrikation

ber porzüglichften frangofifchen

Liqueurs, Eremes und Ratafic's welche bisber noch immer mit bedeutenden Koften aus Frankreich bezogen find; nebst einer neuen und vortbeilhaften Methode jum Deftilliren und einer Abbildung ber Blase mie solche beschaffen sein muß.

Derausgegeben von

Guftan von Lobstein praftischem Destillateur. Mit einer Ubbildung. Preis 15 Sar.

Fabrifation des in Savonen, in der Schweis und im nordlichen Franfreich jo beliebten und der Gefund, beit febr gutraglichen

Ririchtvaffere, ferner bes vielfeitig gebrauchlichen

Orangenblüthenwaffers

Rofentvafferd Gang genau und auf eine fassliche Urt beschrieben von Guffav von Lobstein

in Magdeburg. Dit 1 Abbildung. Preis 15 Ggr.

Echten alten Mallaga gang vorzüglicher Qualitat, die Flasche 18 Gilbergr. bei Entnahme von 12 Flaschen die 13te frei verkaufen

Hüner und Sohn eine Treppe Rings (Kränzel-Markt):Ecke Nr. 32.

Das am Sonntag angefündigte große Feuerwerk findet heute nebst Seil-Produktionen im Pring von Preußen statt.

Billiger Tuchverkauf bei B. Frankel u. Comp. am Königl. Palais

Donnerstag ben 4. August d. J. findet in meinem Garten jur Nachfeier des Geburtsfestes Gr. Majestat bes Königs, unter ber Direktion des herrn Bartich, ein großes Conjert nebst Gartenbeleuchtung flatt, wozu ergebenft einladet:

Werner, Coffetier im fcmargen Abler, Matthiasftrage.

Berlorne Bubnerbunde.

Es find mir zwei Dubnerhunde welche fich in der Racht vom 1. bis 2. Migust unter der Planke durchges graben haben, verloren gegangen. Der eine ist weiß mit braunen Flecken, braunen Behängen, etwas flockbaserig, bat eine lange Rutbe und eine kleine Fahne an derfelben, % Jabr alt und bort auf den Ramen Pflambo. Der andere ist 1/2 Jahr alt, blaulich getiegert, braune Bebänge, lange und die Ruthe, und hort auf den Namen "Rimvod". Der ehrliche Kinder erhält von wir eine gute Belohnung.

Mielich, Reuscheitnig, Rirdhofftrage Nr. 15.

Ein fleißiger Bildhauter findet Jahrelange Beschastigung bei Hubner und Sohn, Ring Nr. 32.

Dem Raufmann A. Rotlurgif aus Rempen find am 1. August des Abends bei feiner Zubaufe-Reise von bier, zwischen Sundefeld und Langewiese mittelft Aufichneibens eines Bettfacks gestoblen worden:

- 1. Ein mattirter Schlafrock von Cattun.
- 2. Gine mattirte cattune Bettbede.
- 3. Ein judischer Betmantel (Tales) mit einem Gold treffchen befest,
- 4. Ein bebraifches Gebetbuch, Stowiter Drud.
- 5. Defatirtes Tuch ju 2 Rocfen, nicht verfertigt.
- 6. 3mei Badden Aledeltuch verschiedener Couleuren.
- 7. Gin Betttuch roth gezeichnet: A. H. K.
- 8. Gin gruntuchner Mannguberrock.
- 9. Gin Paar Salbftiefeln.

Derjenige welcher jur Biedererlangung biefer Gegenftande beitragt, erbalt eine angemeffene Belohnung von tem Bollmafler G. Friedmanin in ber Fechticule.

Gine Reifegelegenbeit geht ben 5. Muguft nach Barmbrunn, ju erfragen Rupferfchmiedestraße Rr. 12.

Bur Nachfeier des Geburtsfestes

findet heute bei mir Congert und Gartenbeleuchtung nebst Tortenausfchieben ftatt, mogu ergebenft einladet: Sekolz, Coffetier Matthiakftrage 84.

Stablissements : Anzeige,

Diermit gebe ich mir bie Ebre einem verebrten Bublifum meine bierorts neu errichtete und am beutigen Lage er ffnete

Stick- und Strickgarn-, Band-, Seiben= und Zwirn-Handlung

sum geneigten Befuch ergebenft ju empfehlen.

Es umfaßt mein Befchaft fammtliche Materia. lien ju allen feineren Dandarbeiten der Das men in möglichft befter Musmahl und bietet befonders folgende Baup gegenftande ju einer gutigen Beachtung bar. Stichwollen, in reichhaltiger, brillanter

Farbengufammenftellung, befter Qualitat und ver-

fdiedener Arten.

Eine Answahl ber neueften Stidmufter.

Strickupllen. icon weiß und farbig in verfchie. benen Duglitaten.

Angola: ober Bigvane:Strickwollen, in weiß, bell und dun felgran burch alle Ctarfen.

Strickbaumtvollen, gebleicht, ungebleicht und farbig in allen Starfen, befondere erlaube ich mir bie gebleichten Berliner Strids baumwollen von 4-10 Drath, ju empfehlen, die durch runden, egalen und dauerhaften Raten fich vortbeilhaft auszeichnen.

Bander, leinene und baumwollene, gefos pert und glatt, weiß und bunt in den beften

Qualita en.

Ceibe, Rabe, Stide, Stride, Badele und Mofaile

oter Berlenfeide.

Berlen, Golde, Gilbere, Stahl Perlen in allen Größen und guter Qualitat, nachftdem eine recht umfaffende Farben : Musmabl pon Glasperlen, aller gefuchten Großen.

Cannavas, feibene, mollene und baummols lene in beliebten Farben und allen gangbaren Breiten, auch feitene und baumwollene Do.

faif: Cannavas.

Borgüglich guten Näh: und Strickgwirn 2, 3 u. 4 Dratb. Muf Diefen Begenftand verfeble ich nicht befonders aufmertfam jumachen, ba felbis ver von bester Art, in weiß, farbig und roh fich ftete bei mir vorfinden und durch feine Preit. wurdigleit gewiß allen Unforderungen enifprechen wird

Radiftem beebre ich mich ju bemerfen, bag auch alle . andern Gegenftande, die nur irgend ju feineren Sand, grbeiten ber Damen gebraucht merden, ale: Schottifde Zwirne, Zeichengarne, Blondirgarne, meife baumwollene Rund: und Ginlegefdnuren, Daden und Defen, Rabe, Stede und Saarnas Dein u. bal. m. nicht fehlen werben.

Mit mehreren ber beften Bejuge, Drte in Berbindung febend, foll es meine angenehmfte Pflicht ftets fein. burch gute Baaren, forgfältige Musführung jedes mie werdenden Muftrages und möglichft billige, fefte Preife in ber Ginjellung wie in Partbien bas mir ju foenfenbe Wertrauen bantbar ju erfennen.

Breelau am 25. Rulf 1836.

Berthold Gender Dinter= ober Rrangel-Marft Dr. 2

Großes Militair = Conzert

findet beute Donnerstag b. 4. b. im Garten ju Lindenruh fatt, mogu ergebenft einladet :

Bittner. Coffetier.

Untonienftrage Dr. 9 ift ein Dferdeftall, auch ein Gewolbe ju vermiethen, bald ober Michaeli ju begieben.

Gine anftandige Frau mit guten Atteften verfeben municht als Birthin und Rranfenpfiegerin ihr Unterfommen. Bu erfragen Nifolaistrafe Rr. 8 vier Stiegen boch bintenberaus.

Anappe 6 Biertel (fcblef.) breite

Sanz vorzuglich gearbeitete Seegras-Matraßen

von roth und weiß gestreiftem, fnapp 8 Biertel breitem Drillich, worin mehrere 30 Berliner Mfund Des beffen gereinigten Geegrafes, foften bei uns in geboriger Lange nur 25/6 Thaler, ein baju paffendes Ropfe ober Reilfiffen 1 1/6 Thaler.

Hübner und Sohn eine Treppe Ring: (Rrangel-Martt):Ede Rr. 32.

Lackirte Kalbleder

aus der beften Fabrif, empfing und offerirt billigft: Die Lederbandlung

Blücherplat Dr. 1 neben der Mobrenapottefe.

Zum Fleisch- & Wurst-Ausschieben ladet auf Sonnabend den 6. August ergebenst ein: Rreifel, Schenfwirth in Frankfurth a. d. Dder.

Gine noch in Dienften ftebende iuchtige Candwirth. fchafte-Subrerin ift gefonnen, fommende Dichaeli b. 3. fich ju verandern und munfcht Dieferhalb ein andermeis tiges Engagement. Beim Commiffionair Deren Gramann in Breslau auf ber Oblauerftrage ber Candicaft fchrag über bas Rabere barüber.